

**Lehrerfortbildung am Dienstag, den 13. September 2016**

„Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ in der Praxis

Ort: Freie Universität Berlin, Seminarzentrum, Otto-von-Simson-Straße 26

<b>Teil 1</b>	<b>Einführung</b>
<b>15:00 – 15:15</b>	<b>Was bietet die SchülerUni Nachhaltigkeit + Klimaschutz Einblicke in das Programm und Anmeldung</b> Karola Braun-Wanke und Bettina Tacke, Forschungszentrum für Umweltpolitik, Freie Universität Berlin
<b>15:15 - 15.45</b>	<b>Zukunftsbilder: Insekten als Nahrungsquelle der Zukunft?</b> Sophie Lokatis, Institut Biologie, AG Ecological Novelty FU Berlin Andrew Müller, Humboldt Universität Berlin
<b>15:45 – 16:00</b>	<b>Kaffeepause</b>
<b>Teil 1 16:00 – 17:15</b>	<b>BNE lernen in Stationen</b> <i>In drei praktischen Stationen lernen Sie in Grundzügen Projekte, außerschulische Lernorte sowie fächerübergreifende Konzepte und Methoden kennen, die Ihre Schüler befähigen sollen, in globalen Zusammenhängen zu denken und nachhaltige Handlungsalternativen zu entwickeln. Alle präsentierten Stationen werden im kommenden Programm der SchülerUni im September 2016 angeboten und können für Ihre Klasse gebucht werden. Es können zwei der drei Station im Wechsel besucht werden. Eine Station dauert 75 Minuten mit einer Pause dazwischen.</i>
<b><i>P a u s e</i></b>	
<b>Teil 2 17:20 – 18.35</b>	
<b>Lernstation 1</b>	<b>Insekten als Nahrungsmittel der Zukunft?</b>
<p>Insekten zu essen ist kulturell eigentlich nur für Westeuropäer etwas Komisches – besonders in tropischen Regionen sind sie weltweit fester Bestandteil der Ernährung. Seit etwa 15 Jahren gibt es in Deutschland eine von der Food Agriculture Organisation (FAO) angestoßene Bewegung, Insekten auch bei uns in den Speiseplan aufzunehmen. Auch die Medien machen auf die vielen Vorteile von Insekten im Vergleich zu Fleisch aufmerksam. Insekten sind gesund, lecker und vor allem viel umweltfreundlicher. Für SchülerInnen ist „Insekten essen“ eine sehr aufregende Erfahrung. Durch diesen Zugang ergibt sich eine gute Möglichkeit, das Thema Fleischkonsum lösungsorientiert in den Unterricht einzubinden. An unseren Lernstationen erfahren Sie</p> <p>(1) wie Sie Bienendrohnenlarven – die in der Imkerei als Abfall anfallen – zubereiten können,  (2) warum Mehlwürmer im Vergleich zu Säugetieren wesentlich weniger Ressourcen verbrauchen und welchen Einfluss unsere Ernährung auf den ökologischen Fußabdruck hat und  (3) wie Insekten auf der ganzen Welt zubereitet werden.</p> <p>Fachliche Bezüge finden sich in unterschiedlichen Bereichen der Naturwissenschaften (z.B. Natur und Umwelt, Stoffwechsel und Vielfalt von Lebewesen) sowie Geographie, Ethik und Politik.  Wir zeigen Ihnen, wie das Thema im Unterricht behandelt werden kann, was die Chancen und Probleme sind und aus welchen Perspektiven das Thema für SchülerInnen interessant sein kann.  <i>Andrew Müller (Soziologe) und Sophie Lokatis (Ökologin)</i></p>	

<b>Lernstation 2      Kreativität + Naturwissenschaft + Hausmüll = Spielzeug mit Aha-Effekt!</b>	
<p>Spielen ist eine kultur- und generationenübergreifende Tätigkeit. Im Kontext des globalen Lernens bietet sowohl die <i>Kulturtechnik Spielen</i> im Allgemeinen, als auch das <i>Kulturgut Spielzeug</i> im Speziellen vielfältige Möglichkeiten, sich mit eigenen Konsummustern auseinanderzusetzen. Zudem bekommen Sie ganz praktische Anregungen, wie z. B. der Aspekt der Fairness in die eigene (Spiel)Welt gebracht werden kann. Denn viele Spielzeuge werden unter extrem unfairen und gesundheitsschädlichen Produktions- und Arbeitsbedingungen hergestellt.</p> <p>Als Inspirationsquelle für die Entwicklung von Handlungsalternativen wird in dieser Lernstation der indische Designer Arvind Gupta vorgestellt. Er sammelt Ideen für experimentelle Spielzeugideen zum Selberbauen aus aller Welt und verbreitet diese über seine englischsprachige Homepage. Dabei basieren die Spielzeugideen auf spannenden physikalischen Funktionsprinzipien, wie z.B. dem Kreiselprinzip. In dieser Lernstation erfahren Sie ganz praktisch, wie man aus Recycling- und Naturmaterialien Spielzeuge mit AHA-Effekt einfach und kostengünstig herstellen kann. Das Bildungsangebot eignet sich für den fächerübergreifenden Unterricht und kann u.a. in Naturwissenschaft, Mathematik, Kunst sowie Englisch angewandt werden.</p> <p><i>Gunda Wichmann-Zahn, Diplom Designerin für Spielen und Lernen</i></p>	
<b>Lernstation 3      Der Bildungskoffer PaPa-laPapp (Papier und Palmöl im langlebigen Pappkoffer)</b>	
<p>In Supermärkten ist Palmöl in jedem zweiten Produkt enthalten. Um Klimaziele zu erreichen, verlagern europäische Regierungen ihre Hoffnungen auf Biotreibstoff aus Palmöl. Für den Anbau des orangenen Pflanzenöls werden riesige Regenwaldflächen gerodet: mit Auswirkungen auf das globale Klima, die Biodiversität wie auch auf Menschen und Tiere, die vom Lebensraum Regenwald abhängig sind. Indigene Völker werden in blutige Landkonflikte verwickelt, die größten heute noch lebenden Baumsäugetiere der Welt, die Orang-Utans, verlieren ihren Lebensraum. Was können wir tun? In der Lernstation erforschen wir, in welchen Produkten Palmöl steckt und wie wir sinnvoll mit diesem faszinierend ergiebigen Schmierstoff umgehen können. Außerdem lernen wir den Bildungskoffer PaPa-laPapp kennen – prall gefüllt mit Schulmaterialien für einen regenwaldfreundlichen Umgang mit den Ressourcen Papier und Palmöl.</p> <p>Die Inhalte des Workshops wie auch des Bildungskoffers PaPa-laPapp sind fächerübergreifend geeignet; die Materialien können in allen Unterrichtsfächern eingesetzt werden.</p> <p><i>Barbara Bichler, Projektleitung BOS Schulprojekt, Borneo Orangutan Survival BOS Deutschland e.V., Berlin</i></p>	
<b>Teil 3      Get together mit Diskussion</b>	
<b>Ca. 18:30</b>	<b>Gemeinsames Resümee</b>